



Christian Bieck, 22, Student (Lehramt)

Für mich ist die Kirche ein Ort der Begegnung, ein Ort, an dem ich mich immer wieder auf vielseitige Art und Weise weiterbilde. Genau aus diesem Grund engagiere ich mich schon seit sieben Jahren in der Jungen Gemeinde, in der ich immer wieder versuche, jungen Menschen zu vermitteln wie lebendig und greifbar Kirche ist. Mir ist es wichtig, dass die Kirche auch in Zukunft ein Ort der Begegnung, des Lernens und des Erfahrens bleibt. Ein Ort mit vielfältigem Angebot, zu dem alle Generationen zusammenkommen können, um voneinander zu lernen und miteinander neue Erfahrungen zu machen. Dafür möchte ich mich als Teil des neuen Kirchengemeinderats einsetzen



Imke Dressen, 57, Sozialpädagogin/Diakonin

Ich wohne mit meiner Familie seit 25 Jahren in Rissen und freue mich an der wachsenden Vielfalt unseres Stadtteils. Die Johannes-gemeinde ist ein wesentlicher Ort für das Zusammenkommen vieler Menschen und trägt zu einem guten Miteinander in besonderer Weise bei. Als Sozialpädagogin und Diakonin liegt mir dieses soziale, aber auch geistlich geprägte Miteinander besonders am Herzen. Künftig gilt es, den Blick nach vorn zu richten, und unsere Kirchengemeinde in einer diverseren „Dorf-gemeinschaft“ inhaltlich und organisatorisch zukunftsfähig aufzustellen. Hierbei möchte ich sehr gern mitwirken.



Dr. Ansgar Fröhlich, 48 Jahre, Syndikusrechtsanwalt

Als ich mit meiner Familie (verheiratet, zwei Söhne) vor gut sieben Jahren nach Rissen gezogen bin, habe ich die Johannes-gemeinde als sehr lebendige Gemeinde erlebt, mit einer aktiven Kinder- und Jugendarbeit, dem Johannes-Netzwerk sowie einem schön gestalteten und informativen Gemeindebrief.

Eine auch künftig lebendige und möglichst alle Menschen in Rissen ansprechende Gemeinde fällt aber leider nicht vom Himmel, sondern muss immer wieder aufs Neue erarbeitet werden. Daher möchte ich mich gerne im KGR engagieren. Ich würde mich freuen, mich einbringen zu können, die guten Angebote zu erhalten, weiterzuentwickeln und gegebenenfalls zu ergänzen, um möglichst viele Menschen für Kirche (wieder) zu begeistern.



Kornelius Fürst, 67, selbstständiger Medienentwickler

Die Umwelt, die Familie, wir selbst – alles verändert sich stetig. Um Wandel zu bestehen und sogar ins Positive zu wenden, braucht es ein gutes Fundament. Mein Fundament ist Glaubenserleben in der Gemeinschaft unserer Kirchengemeinde! Ob Familienfreizeit(en), Fest-Gottesdienste oder die spontane Friedensandacht zum Ausbruch des Ukraine-Krieges – Kirchengemeinde bietet einzigartige Haltepunkte für uns alle. Damit das so bleibt, möchte ich als Kirchengemeinderat mit Ihnen die kommenden sechs Jahre gestalten. Ich lebe seit 25 Jahren in Rissen, bin verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Seit 2005 im KGR, heute dessen stv. Vorsitzende und Vorstands-Vorsitzender der Gemeinde-Stiftung.



Martina Gogol, 53, Architektin

Seit 12 Jahren lebe ich in Hamburg und arbeite als Architektin für den Kirchenkreis. Darüber habe ich vielfältige Kontakte mit Kirchengemeinden. Alle stehen vor enormen Herausforderungen. Besonders das Ziel der Nordkirche, bereits 2035 klimagasneutral zu sein, zwingt Kirchengemeinden zum schnellen Handeln und zu neuen Denkweisen.

Herausforderungen annehmen und daraus Chancen entwickeln – das ist für mich die wesentliche Motivation, mich zur Wahl für den KGR zu stellen. Der Perspektivwechsel zur Kirchengemeinde reizt mich daran besonders. Bestenfalls profitieren meine haupt- und ehrenamtliche Arbeit voneinander. Thematisch möchte ich mich gerne für die Bewahrung der Schöpfung stark machen.



Annette Griffel-Teubert, 58, Dipl.-Mathematikerin

Unsere Gemeinde ist schon etwas ganz Besonderes – so viele Menschen aller Altersgruppen sind aktiv miteinander, füreinander und für alle im Dorf und darüber hinaus. Diesen Schatz zu hegen und zu pflegen und unter sich verändernden Bedingungen und Herausforderungen zukunftssicher weiter zu gestalten, dafür möchte ich mich im KGR einbringen.

Ich lebe seit 16 Jahren mit meinen beiden inzwischen jugendlichen Töchtern in Rissen. Davor habe ich in Mecklenburg in KGR und Landessynode bereits Erfahrungen sammeln dürfen und nun wieder Lust und Zeit für Gremienarbeit.



Prof. Dr.-Ing. Jürgen Grünberg, 78, Bauingenieur

Seit 2015 gehöre ich dem Kirchengemeinderat an. Ich bin 78 Jahre alt, von Beruf Bauingenieur, Universitätsprofessor i.R. und war bis Ende 2016 Geschäftsführer eines Ingenieurbüros. Zunächst wurde ich im Bauausschuss aktiv. Schwerpunktmäßig kümmere ich mich als Vorsitzender des Finanzausschusses um den Gemeindehaushalt. In der AG Kirche beteilige ich mich an der Planung der Sanierung und des Umbaus unserer Kirche. Auch die Bauausführung möchte ich gern begleiten. Die nachhaltige Energieversorgung ist das große Zukunftsprojekt, in das ich meine Berufserfahrung einbringen möchte.



Dr. Karl Hähne, 70, Bauingenieur

Ich bin 1952 geboren, verheiratet, habe drei Kinder sowie zwei Enkelinnen und bin im Ruhestand. Seit 2006 habe ich im KGR meine Erfahrungen als Bauingenieur einbringen können, um so unsere vielfältige Gemeinde im christlichen Sinne zukunftsfähig zu machen. Mit der Johannes-Krippe als erstes öffentlich genutztes und gefördertes Passivhaus in Norddeutschland haben wir uns 2010 im nachhaltigen Bauen auf den Weg gemacht. Nun muss unsere Kirche mit erheblichem Reparaturstau denkmalgerecht und nachhaltig saniert werden. Auf diesem Weg setze ich mich für das Engagement jüngerer Jahrgänge und die Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden sowie dem uns stark unterstützenden Kirchenkreis ein. Gerade in schwierigen Zeiten dürfen wir nicht nachlassen immer wieder „junge Bäume zu pflanzen“.



Erik Heidecke, 23, Student der Wirtschaftsinformatik

Seit über sieben Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich in unserer Gemeinde und habe diese als einen bunten und offenen Ort, an dem alle willkommen sind, schätzen gelernt. Besonders wichtig dabei ist für mich das Gemeinschaftsgefühl zwischen den unterschiedlichen Gemeindemitgliedern. Nachdem ich durch meine Nachberufung im Frühjahr bereits erste Erfahrungen im KGR sammeln durfte, möchte ich gerne weiterhin Verantwortung in unserer Gemeinde übernehmen und helfen, die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen.



Dr. Wolfgang Hildesheim

59, Physiker, Geschäftsbereichsleiter Künstliche Intelligenz

Seit 20 Jahren lebe ich in Rissen und liebe diesen Ort: vom Klövensteen über den Klönschack beim Einkaufen im Dorf bis hin zur Elbe; von den Kindergärten über das Elbecamp bis zu den vielfältigen Angeboten der Kirche. Wunderbar! Ich möchte dazu beitragen, die Johannesgemeinde als ausstrahlenden Ort der Gemeinschaft, Begegnung aller Altersgruppen und nachhaltiger Konzepte für ganz Rissen lebendig zu halten. Meine Erfahrungen aus Wissenschaft und Wirtschaft würde ich gern in die Gemeindegemeinschaft für eine zukunftsichere und nachbarschaftsfreundliche Organisation der Gemeinde einbringen.



Ulrike Kotthaus

62, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Seit viereinhalb Jahren lebe ich in Rissen und habe mich hier und in der Gemeinde gleich sehr wohl gefühlt. Ich möchte den Gottesdienst, der für mich ein Herzstück der Gemeindegemeinschaft ist, stützen und mich bei anstehenden Veränderungen wie z. B. der Sanierung der Kirche oder der Kooperation mit Blankenese gerne einbringen. Darüber hinaus bringe ich meine Erfahrungen aus bald 30 Jahren in der Öffentlichkeitsarbeit des Diakonischen Werks Hamburg mit. Meine Schwerpunkte sind die evangelischen Kitas, Brot für die Welt und FSJ. Ich bin geschieden und habe einen erwachsenen Sohn.



Melanie Kröger, 43, Erzieherin u. Finanzsachbearbeiterin

Das ehrenamtliche Engagement hat einen festen Platz in meinem Leben. Gern möchte ich diese Kirchengemeinde dabei unterstützen, auch zukünftig ein buntes und vielfältiges Gemeindeleben zu gestalten. Seit 2013 arbeite ich für den Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein in verschiedenen Funktionen und möchte das dort erworbene Wissen sinnvoll für unser Gemeindeleben einsetzen.

Seit 2007 wohne ich in Rissen, seitdem bin ich verheiratet und wir haben zwei Kinder.



Dr. Frithjof Lohmann, 35, Arzt

Die Johannes-Kirchengemeinde ist ein Ort für alle Generationen in Rissen. Hier erleben viele Menschen Gemeinschaft und fröhliche Momente. In unruhigen Zeiten wie den jetzigen ist die Gemeinde aber auch ein wichtiger Anlaufpunkt für die Sorgen und Nöte der Rissener. Ich möchte gerne daran mitwirken, die Gemeinde als offenes Angebot weiterzuentwickeln, das alle Rissener anspricht. Als Vater von zwei Kindern liegen mir besonders die jüngsten Gemeindemitglieder mit ihren Familien am Herzen. Aus meiner Tätigkeit als Arzt weiß ich jedoch auch um die Bedürfnisse der älteren Generation.



Petra Müller, 56, Kantorin und Organistin

Seit 2004 bin ich Kantorin und Organistin (A-Stelle) in der Johannes-gemeinde sowie Mitglied des Kirchenvorstandes. Ich möchte die Gemeinde im Kirchengemeinderat vertreten, um der Musik weiterhin eine Stimme zu geben und um die erfolgreiche kirchenmusikalische Arbeit fortzusetzen.



Mechthilt Preibisch

47, Politologin und Familienmanagerin

Seit sechs Jahren engagiere ich mich begeistert im Kirchengemeinderat. Als Mutter von fünf Kindern bin ich in Kita, Krippe, Schule und Sportverein stark vernetzt und kenne die Bedürfnisse und Ressourcen vieler Rissener Familien. Diese möchte ich auch zukünftig aufgreifen und in der Gemeinde sichtbar werden lassen. Zugleich gibt es auch in Rissen engere Finanzen sowie Menschen, die der Kirche den Rücken kehren. Daher muss an vielen Stellen neu gedacht und Gemeinde anders gestaltet werden. Das sehe ich als große Chance, damit Kirche auch in Zukunft die Herzen der Menschen erreicht und lebensnahe Angebote unterbreitet.



Ingrid Uliczka, 55, Physik-Ingenieurin

Seit meinem siebten Lebensjahr wohne ich mit wenigen Jahren Unterbrechung in Rissen, bin verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Die Rissener Gemeinde hat mich sehr geprägt, vor allem der Kirchenmusik bin ich seit meiner Jugend sehr verbunden. Vor acht Jahren begann meine Arbeit im Kirchengemeinderat. Dort engagiere ich mich vor allem in der Öffentlichkeitsarbeit, um mit Gemeindebrief, Website und Schaukästen alle Generationen zu erreichen. Ich möchte auch weiterhin mit diesen unterschiedlichen Medien bei den Menschen Neugierde auf "Kirche" wecken und die Johanneskirche in Rissen sichtbar machen.

DANKE!

Sechs Jahre lang haben Lutz Borck, Joachim Dreessen, Kornelius Fürst, Jürgen Grünberg, Karl Hähne, Erik Heidecke, Sabine Kruse, Bettina Mergemeier, Petra Müller, Mechthilt Preibisch, Stephan Putensen und Ingrid Uliczka die Geschicke unserer Gemeinde bestimmt.

In unzähligen Sitzungen habt Ihr Euch mit Euren Ideen und Kompetenzen eingebracht, habt sorgfältig alles bedacht, habt diskutiert, Durststrecken erlebt, Corona-Zeiten überstanden und so manchen Wechsel. Ihr habt geküstert, wart auf Klausur, habt gemeinsam gefeiert. All das zum Wohl unserer Gemeinde. Ihr wart großartig und wir sagen von Herzen DANKE!

Pastorin Friedrike Harbordt, KGR-Vorsitzende



Der bisherige Rissener Kirchengemeinderat
(nicht abgebildet: Lutz Borck, Kornelius Fürst)

Willkommen!

Der neue Kirchengemeinderat wird am **1. Advent** gewählt und am **8. Januar** im Gottesdienst feierlich eingeführt.

Beim anschließenden Jahresempfang am **8. Januar** haben Sie die Möglichkeit, die neuen Mitglieder kennen zu lernen.